

Presstext
Herr Gerber will heim
Compagnie MaRRAM

Herr Gerber ist ein altes Raubein, gesegnet mit großem Witz und kantigem Charme. Leider hat ihn die Demenz in ihren Fängen. Deshalb lebt er notwendigerweise, aber unfreiwillig im Altersheim. Und hat den einen großen Wunsch: Er will heim.

Mit seiner Tochter Hanne ist er eng und temperamentvoll verbunden. Aber Hanne muss lernen, sich in den abrupten Wechseln von hellwachen Momenten und Phasen der Verlorenheit in Zeit und Raum zurecht zu finden.

Obwohl nur zu zweit, zaubern die beiden Akteure einen bunten Reigen aus Figuren aus dem Hut: der pubertierende Enkel, skurrile Bewohnerinnen des Heims und Pflegepersonal tauchen auf. Es darf sogar schallend gelacht werden. So entsteht ein Spiel, das todtraurig und federleicht zugleich ist.

„Sehr direkt, ein bisschen grantig, manchmal stur, aber immer zu Scherzen mit Pfleger Sandro aufgelegt und manchmal auch zum Singen und Träumen mit Tochter Hanne: Das ist Herr Gerber. Begeistert von ihm und dieser Art der Verarbeitung eines schweren Themas waren die Zuschauer in der Aula der Volkshochschule in Eschwege am Mittwochabend.“ HNA 26.11.23

Spiel: Sabine Hamann und Dietmar Bertram
Regie: Ronka Nickel
Bühnenbild: Robin Findewirth
Bühnenmalerei: Anja Vorrath